

Text, Story, Musik



Als Texterin konnte ich im August 2011 meine Kollegin Claudia Fabrizek gewinnen, mit der zusammen der Plan zum Musical ausgearbeitet wurde.

In der Geschichte soll es ausschließlich um die Hochzeit von Gisela und Stephan, die Bedenken im Vorfeld und ihr Zustandekommen in Scheyern gehen. Weniger behandelt werden dabei Giselas Zeit als Äbtissin in Passau sowie die innerungarischen Probleme und Streitigkeiten, die vor der Hochzeit und nach dem Tod von König Stephan entstanden (wie in der Rockoper „[Istvan a kiraly](#)“ aus dem Jahr 1983 von Levente Szörenyi und Janos Brody).

Text und Musik gehen vom mittelalterlichen Universalgelehrten Hermann von Reichenau aus, der in seiner Weltchronik im Jahr 995 die folgenreiche Hochzeit erwähnt: „Huius (Henrici) soror Gisela Stephano regi Ungariorum, cum se ad fidem Christi converteret, quasi vere iuxta nomen suum fidei obses in coniugium data“.

Dieser Text rahmt das Musical als Chor-Prolog bzw. Epilog ein. Hermann erscheint außerdem als Erzähler-Figur und die ihm zugeschriebene Marien-Antiphon „Salve Regina“ wurde kompositorisch aufgegriffen. Die Musik des Musicals greift je nach dramaturgischem Gestus auf viele Zeiten und Stilarten zurück: angefangen bei mittelalterlichen Gesängen, Volksliedern aus Bayern und Ungarn, Opern- und Oratorien-Elementen des 19. und 20. Jahrhunderts bis hin zu Pop-Balladen, Samba und Soul.

Dr. Stefan Daubner